

Pressemitteilung

22. März 2021

Nur mit grünen Kraftstoffen können die Klimaziele erreicht werden

Im vergangenen Jahr hat sich der deutliche Emissionsrückgang der beiden Vorjahre zwar fortgesetzt. Langfristig lässt sich dieser Trend aus Sicht der [Mittelständischen Energiewirtschaft Deutschland \(MEW\)](#), dem Dachverband des Bundesverbands Freier Tankstellen (bft), aber nur mit dem Einsatz von biogenen und synthetischen Kraftstoffen weiterführen.

Das Umweltbundesamt (UBA) hat die [Klimabilanz 2020](#) präsentiert. Der Mobilitätssektor liegt mit minus 11,4 Prozent an CO₂-Emissionen deutlich unter dem Vorjahr. Zwar zeigt die Bilanz eine erfreuliche Minderung auf 146 Millionen Tonnen CO₂. Ein hoher Anteil ist indes auf die Folgen der Bekämpfung der Pandemie zurückzuführen, vor allem im Verkehrs- und Energiebereich.

„Wir sollten die Diskussion um den Verbrennungsmotor beenden und uns auf grüne Energie konzentrieren. Allen politischen Entscheidern muss bewusst sein, dass schneller Klimaschutz nur über die Kraftstoffe gelingen kann. Wir benötigen innovationsfreundliche und tech-neutrale Rahmenbedingungen“, fordert Matthias Plötzke, Hauptgeschäftsführer der Mittelständischen Energiewirtschaft Deutschland (MEW). Dafür reiche die einseitige Förderung der Elektromobilität nicht aus. Eine Lösung mit starker Hebelwirkung sind aus Sicht des Verbandschefs neben nachhaltigen biogenen die strombasierten synthetischen Kraftstoffe. „Der Einsatz von E-Fuels in Pkw, aber auch in Lkw, Flugzeugen und Schiffen, würde einen bedeutenden Beitrag zur Dekarbonisierung des Verkehrssektors leisten“, betont Plötzke.

Dafür müsse Regulierung neu gedacht werden. „Die überholte Trennung von CO₂-Flottenstandards und Kraftstoffregulierung gehört in die Vergangenheit“, so Plötzke weiter. „Beides muss verknüpft werden. Wir benötigen alle verfügbaren Möglichkeiten.“ Ebenso gelte es, die Implementierung der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie (RED II) attraktiv zu

gestalten. E-Fuels und E-Mobilität müssten beispielsweise gleichbehandelt werden.

Mit der Kampagne [eFuel-Today](#), die der MEW zum Jahresanfang ins Leben gerufen hat, möchte die Vertretung des unabhängigen Energiemittelstands die breite Öffentlichkeit auf die Vorteile von E-Fuels aufmerksam machen. Parallel arbeitet der MEW auf nationaler und gemeinsam mit dem Dachverband [UPEI – Europe's Independent Fuel Suppliers](#) auf europäischer Ebene daran, politische Entscheidungsträger von synthetischen Kraftstoffen zu überzeugen.

Daniel Kaddik

Geschäftsführer

Tel.: 030 / 8 09 50 45 21

presse@bft.de

Das Sprachrohr der freien Tankstellen

Der Bundesverband freier Tankstellen e. V. (bft) zählt über 520 unabhängige mittelständische Unternehmen aus den Bereichen Tankstelle, Mineralöl- und Heizölhandel. Zusammen betreiben die Mitglieder mehr als 2.760 Stationen und damit fast jede fünfte Tankstelle im deutschen Netz. Die Mitglieder führen vielfach das bft-Warenzeichen und dokumentieren damit ihre Zugehörigkeit zum Verband und einen starken Auftritt an der Straße. Der bft und seine Mitgliedsunternehmen verstehen sich als Teil der Lösung auf dem Weg zur treibhausgasneutralen Mobilität und sehen die Tankstelle daher als modernen Anbieter für bestehende und erneuerbare Energien, zu denen unter anderem (grüner) Strom und Wasserstoff sowie nachhaltig biogene und synthetische Kraftstoffe (E-Fuels) gehören. In diesem Zuge hat der bft federführend gemeinsam mit dem Dachverband Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland (MEW) die Initiative eFuel-Today ins Leben gerufen, die sich für den Einsatz von synthetischen Kraftstoffen stark macht (www.efuel-today.com).